

Forellenbarsch (*Micropterus salmoides*)

Merkmale & Aussehen

Der Forellenbarsch ist mit bis zu über 70 cm einer der größten Vertreter der Familie der Sonnenbarsche (Centrarchidae). Der große Kopf mit dem großen Maul macht mehr als ein Viertel der gesamten Körperlänge aus, was ihm den englischen Trivialnamen „largemouth bass“ einbrachte. Wie unsere barschartigen Fische, besitzt er eine zweigeteilte Rückenflosse mit Hartstrahlen im Vorderen und Weichstrahlen im hinteren Teil.



Herkunftsgebiet & Ausbreitung

Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des Forellenbarsches liegt im östlichen Nordamerika entlang der großen Seen bis nach Texas und Florida. 1883 wurde die Art nach Deutschland importiert, nachgezüchtet (von dem Borne 1894) und aufgrund seiner Beliebtheit als Angelfisch seither in mindestens 72 Ländern eingeführt, von denen er sich in 45 Ländern etabliert hat (Casal 2006).

Schwarzbarsch, Forellenbarsch, Bass oder was?

Als Schwarzbarsch(e) werden Vertreter der Gattung *Micropterus ssp.* zusammengefasst. Es ist also nicht falsch, wenn man den Forellenbarsch auch als Schwarzbarsch bezeichnet.

Lebensweise

Forellenbarsche bevorzugen klare, krautreiche Flüsse und Seen. Sie sind jedoch sehr anpassungsfähig und kommen auch in anderen Gewässertypen und auch im Brackwasser vor. In Gewässern mit niedrigen pH Werten und Wassertemperaturen von unter 10 °C ist die natürliche Reproduktion häufig eingeschränkt, sodass sich die Populationen dort zumeist nicht etablieren (IUCN 2006).

Aliens im Fokus

Forellenbarsche errichten wie unserer Zander auch, Nester am Boden, in die das Weibchen seine Eier legt. Das Männchen bewacht die Eier bis zum Schlupf der Larven und verteidigt das Gelege aggressiv gegen potentielle Gefahren.

Wo finde ich den Forellenbarsch?

Forellenbarsche werden von einigen deutschen Fischzüchtern angeboten. Populationen soll es in der Havel und im Bodensee geben. In Niedersachsen sind bisher noch keine offiziellen Nachweise aus freien Gewässern bekannt.

Eine Gefahr für heimische Arten?

Der Forellenbarsch wird auf der IUCN Liste der 100 invasivsten Arten weltweit geführt (Lowe et al. 2000). Insbesondere Kleinfischpopulationen können durch die Art negativ beeinträchtigt werden (Pereira & Vitule 2019). Ob der Forellenbarsch in heimischen Gewässern negative Einflüsse hat, ist bisher nicht bekannt (Wiesner et al. 2010).

Wusstet Ihr...,

... dass der Forellenbarsch unter den Süßwasserfischen im Verhältnis zur Körperlänge mit das größte Maul hat? Deutlich größer als z.B. Hecht, Zander und Flussbarsch.

... dass in den 70er Jahren vergeblich versucht wurde, den Forellenbarsch im Steinhuder Meer in Niedersachsen anzusiedeln?



Literatur

Casal C. M. V. (2006). Global documentation of fish introductions: The growing crisis and recommendations for action. *Biological Invasions* 8, 3–11.

IUCN/SSC Invasive Species Specialist Group (2006) Global Invasive Species Database. Species profile: *Micropterus salmoides*.

Pereira F. W. & Vitule J. R. S. (2019) The largemouth bass *Micropterus salmoides* (Lacepède, 1802): Impacts of a powerful freshwater fish predator outside of its native range. *Reviews in Fish Biology and Fisheries* 29, 639–652.

Lowe S., Browne M., Boudjelas S., De Poorter M. (2000) 100 of the world's worst invasive alien species. A selection from the Global Invasive Species Database. Published by The Invasive Species Specialist Group (ISSG).

Von dem Borne (1894) Teichwirtschaft. 4. Aufl., Paul Parey, Berlin, 190 pp.

Wiesner C., Wolter C., Rabtisch W. & Nehring S. (2010) Gebietsfremde Fische in Deutschland und Österreich und mögliche Auswirkungen des Klimawandels. BfN Skripten 279.

Text und © Fotos: Matthias Emmrich, Anglerverband Niedersachsen (Stand 11/2024)



@ AnglerverbandNiedersachsen



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN